



Bundesamt für
Verfassungsschutz

Die missbrauchte Religion Islamisten in Deutschland

Eine Ausstellung des Bundesamtes für Verfassungsschutz

14. bis 29. September 2011

Podiumsdiskussion
am 20. September 2011 um 18.30 Uhr
im Konsul-Hackfeld-Haus
Birkenstraße 34, 28195 Bremen

Postamt 5

Bahnhofsvorplatz 21, 28195 Bremen

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 10.00 - 18.00 Uhr
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Post
Hauswahl
ST Bremen

 [www.verfassungsschutz.de](#)

Anmeldung von Schulklassen, Besuchergruppen unter
Telefon 0421/5377-201 (Landesamt für Verfassungsschutz Bremen)

Kurzbeschreibung der Ausstellung

„Die missbrauchte Religion – Islamisten in Deutschland“

Art der Ausstellung –Zielgruppe

Bei der Ausstellung „Die missbrauchte Religion –Islamisten in Deutschland“ des Bundesamtes für Verfassungsschutz handelt es sich um eine Wanderausstellung welche an 8-12 Terminen im Jahr an wechselnden Orten in kulturellen Einrichtungen, Universitäten, Landtagen und Rathäusern im ganzen Bundesgebiet gezeigt werden soll. Die Ausstellung richtet sich an alle politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger, Studentinnen und Studenten sowie Schülerinnen und Schüler insbesondere der Sekundarstufe II. Während der jeweiligen Laufzeit wird die Ausstellung von fachkundigen Mitarbeitern des Verfassungsschutzes betreut, die den Besuchern Führungen anbieten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Ziel und Beschreibung der Ausstellung

Das BfV verfolgt mit der Ausstellung das Ziel, sachlich, differenziert und anschaulich über das Thema „Islamismus in Deutschland“ aufzuklären. In der Ausstellung werden die Widersprüche des Islamismus zu unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung aufgezeigt und die verschiedenen Erscheinungsformen, Ziele und Aktivitäten islamistischer Organisationen in Deutschland beleuchtet. Die Ausstellung macht deutlich, wie der Verfassungsschutz als Teil der nationalen Sicherheitsarchitektur den Gefahren des Islamismus entgegenwirkt. Ein zentrales Anliegen der Ausstellung ist es, zwischen der großen Weltreligion des Islam und der extremistischen Ideologie des Islamismus klar zu unterscheiden.

Gliederung der Ausstellung in sechs Stationen

Station 1 „Der Islam –Eine große Weltreligion“ befasst sich mit Grundlagen und der Ausübung des Glaubens sowie der Vielfalt und Verbreitung des Islam auf der Welt. Hier wird trennscharf differenziert zwischen der Religion und deren Missbrauch durch Islamisten.

Station 2 „Islamismus –Eine extremistische Ideologie“ grenzt die Religion des Islam von der extremistischen Ideologie des Islamismus ab. Die Ursprünge und Ursachen des „Islamismus“ werden definiert und die Widersprüche zu unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung werden erläutert.

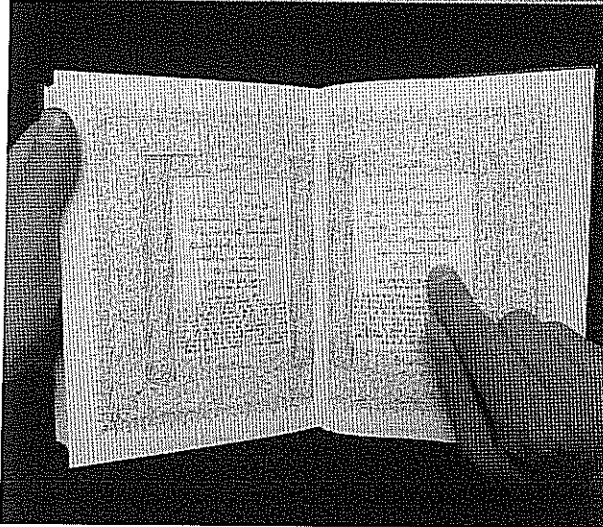
Station 3 „Legalistische Islamisten –Mit zwei Gesichtern“ thematisiert den „legalistischen“ Islamismus und informiert über verschiedene Erscheinungsformen und einzelne Organisationen, die dieser Definition zuzuordnen sind.

Station 4 „Gewaltbefürwortende islamistische Organisationen –Kampf für eine islamische Herrschaftsordnung“ informiert über Ziele und Aktivitäten von gewaltbefürwortenden islamistischen Organisationen. Hintergründe zu den einzelnen Gruppierungen werden erläutert.

Station 5 „Mujahedin-Netzwerke –Anatomie des Terrors“ widmet sich den „Mujahedin“-Netzwerken, die für Terroranschläge weltweit verantwortlich gemacht werden. Der „Jihad“ und die unterschiedlichen Ausprägungen der „Mujahedin“ werden definiert.

Station 6 „Das Bundesamt für Verfassungsschutz –Im Auftrag der Freiheit“ gibt einen Einblick in die Aufgaben, die das BfV als Teil der nationalen Sicherheitsarchitektur erfüllt. Informiert wird über rechtliche Grundlagen und Kontrollen sowie die Organisation des BfV.

Landesamt für Verfassungsschutz



Dienstag 20. September,
um 18.30 Uhr,
Konsul-Hackfeld-Haus,
Birkenstr. 34, Bremen

Die missbrauchte Religion Islamisten in Deutschland

Ausstellung
des Bundesamtes für
Verfassungsschutz
14.09.-29.09.2011
Postamt 5
Bahnhofsvorplatz 21, Bremen

Vortrag:
Dr. Jochen Müller
Islamwissenschaftler,
Ufuq.de/Zentrum Demokratische Kultur

Diskussion mit:
Halime Cengiz
stellv. Vorsitzende beim Bremer Rat
für Integration, Mevlana Moschee/DITIB



Dr. Lutz Liffers
Soziologe und Kulturmanager,
z.Z. Bildungsprojekt „Lernen vor Ort/Gröpelingen“

Eintritt frei!

Weitere Informationen unter:
www.verfassungsschutz.bremen.de